Färbung quer bis zur Mitte der Vorderflügel; der Hinterwinkel ist ebenfalls lichter gefärbt. Der Aussenrand ist hellerbraun, die (5) submarginalen Flecke bläulichweiss, die oberen drei, im Gegensatz zu der Oberseite, nur schwach entwickelt. Die Hinterflügel sind am Grunde braunschwarz, der Aussenrand ist heller mit (7) bläulichweissen kleinen submarginalen Flecken. Der schwärzliche marginale Rand ist innen und aussen heller eingefasst, die Fransen an den Adern weisslich. Antennen schwarz, Palpen unten weisslich, oben schwärzlich. Auf dem Kopf und am Grunde des schwärzlichen Thorax einige bläulichweisse Flecke. Hinterleib und Beine schwärzlich. —

Melolontha proboscidea Fab. ist keine *Triodonta.*

Von E. Brenske-Potsdam.

Bei Durchsicht der auf diesen Käfer bezüglichen Litteratur[1]) fiel es mir auf, dass, so viel auch über dieses bekannte Thier geschrieben, Niemand sich die Mühe gemacht hat, die eigenen Angaben Fabricius' nachzuprüfen; und so ist es denn nicht wunderbar, dass im Lauf der Zeit aus einem specifisch Süd-Afrikanischen Thier (*Peritrichia*) mit ungleichen Fusskrallen, eine Nord-Afrikanische, der Mittelmeerfauna angehörende Art, mit gleichen Fusskrallen,

---

[1]) 1. *Melolontha proboscidea* Fab. Systema Entomologiae 1774. Appendix p. 818.
2. „ „ Oliv. Entomologie V. 1789. p. 59.
3. „ „ Fab. Entomologia Systematica 1792. T. I. Pars. II. p. 175.
4. „ „ Herbst. Natursystem, Käfer III. 1790. p. 106.
5. „ „ Fab. Systema Eleutheratorum 1801. Tom. II. p. 179.
6. „ „ Illiger. Übersetzung Olivier's. 1802. II. p. 83.
7. „ „ Gyllenh. Schönh. Syn. Insect. App. p. 101. (1817).
8. *Triodonta proboscidea* Erichson Naturgeschichte III. p. 703 (1847).
9. „ „ Burmeister Handbuch IV. 2. p. 152 (1855).

geworden ist. Wie das gekommen ist, und warum ich das, was daraus geworden ist, für falsch halte, will ich hier auseinander setzen, wobei ich bemerke, dass die beigefügten Zahlen sich auf die unten aufgeführte Litteratur beziehen sollen.

Die erste Angabe des Fabricius (1) enthält einen Irrthum, etwas falsches, welches in der Vaterlandsangabe besteht: „habitat in India, Museum D. Hunter", denn offenbar stammte die Art nicht aus Indien; es soll auch auf diese Vaterlandsangabe des Dr. Hunter, in dessen Sammlung sich scheinbar recht viele vaterlandslose Gesellen herumtrieben, kein Gewicht gelegt werden; wäre die Art wirklich aus Indien, dann könnte es ganz sicher keine *Triodonta* sein, weil dort diese Gattung nicht vorkommt.

Olivier, der dann als zweiter Schriftsteller diese Art erwähnt (2), giebt an: „il se trouve aux Indes orientales, en Afrique, sur les fleurs". Die erste Vaterlandsangabe, Indien, übernimmt er von Fabricius, die zweite, Afrika, ist seine eigene Wissenschaft. Die Art, welche Olivier beschreibt und abbildet, ist eine *Peritrichia*, auf welche sowohl das Vaterland Afrika als die Worte des Fabricius „*clypeus valde porrectus*" ausgezeichnet passen.

Fabricius übernimmt darauf auch die zweite Vaterlandsangabe (3) indem er schreibt: „habitat in India (Mus. D. Hunter) in Africae floribus. Prof. Vahl", woraus hervorgeht, dass Fabricius nun die Art auch zum zweitenmal wirklich erhalten hat. An seiner Beschreibung selbst ist nichts geändert.

Herbst (4), welcher die Art nicht kennt, bezieht sich nur auf Fabricius, giebt aber eigenmächtig an, dass der Käfer „lebt in Afrika und Indien auf Blumen." Das letztere war bisher noch nicht bekannt.

Fabricius wiederholt dann noch einmal seine Angabe (5), lässt aber den D. Hunter weg: „habitat in India, in Africae floribus. (Prof. Vahl)."

Illiger (6), der sich nun bei der Übersetzung des Olivier'schen Werkes der Art annimmt und der erste ist, welcher behauptet, dass die Arten von Fabricius und Olivier verschieden wären, ist auch der erste, welcher ein Exemplar aus Fabricius' Sammlung wieder zu Gesicht bekommt. Er beschreibt es, und aus seiner Beschreibung geht unzweifelhaft hervor, dass er eine *Triodonta* beschreibt, verschieden von der Olivier'schen Art. Und von jetzt ab ist die Fabricius'sche Art eine *Triodonta* geworden.

Ihm folgt Gyllenhal (7), welcher eine *Triodonta* beschreibt ohne Angabe des Vaterlandes und Erichson (8), welcher sie von „Nord Afrika" kennt.

Burmeister (9) schliesslich beschreibt die Art, welche ihm Prof. Behn mitgetheilt hat und welches wahrscheinlich dasselbe Exemplar der Fabricius'schen Sammlung gewesen ist, welches schon Illiger gesehen hat, als *Triodonta proboscidea* aus Nord-Afrika, und es ist auch gar nicht daran zu zweifeln, dass die Art, welche jetzt in Fabricius' Sammlung sich befindet, wirklich eine *Triodonta* ist. Aber die ursprüngliche aus „Indien" stammende Art, mit dem stark vorragenden Kopfschilde, ist es nicht mehr. Nach meiner Auffassung hat Fabricius irrthümlicher Weise an Illiger eine andere als die zuerst von ihm beschriebene Art gesandt und wir müssen also von einer *Peritrichia proboscidea* Fab. (= *proboscidea* Oliv.) sprechen und von einer *Triodonta proboscidea* Illig. nec Fab.

Was mich in der Annahme bestärkt, dass Fabricius bei seiner ersten Beschreibung eine *Peritricha* vor sich gehabt habe, ist neben der sehr charakteristischen Bezeichnung des „*clypeus valde porrectus*", welche auf eine *Triodonta* absolut nicht passt, auch die Stellung, welche er diesem Thier in seinem System giebt. Schon im Appendix steht die Art unmittelbar vor *Pachycnema crassipes*, einer Gattung, weche auch im heutigen System in nächster Nähe von *Peritrichia* sich befindet, dann folgen *Lepisia rupicola* und *Anisonyx ursus*, beide zu den nächsten Verwandten einer *Peritrichia* gehörend. Kleine, den Namen beigefügte Zahlen, bezeichnen dann die Stelle, wo diese Arten des Nachtrages im System eingefügt werden sollen, und da stellt Fabricius ganz richtig seine *proboscidea* mit ungleichen Krallen (*Peritrichia*) zu den Hoplien, welche ebenfalls ungleiche Krallen haben!

Wenn ich auch der systematischen Stellung, welche der Art von Fabricius gegeben wird, nicht allzugrosses Gewicht beilegen will, weil seine Ansichten darüber andere waren, als es die unsrigen heute sind, so ist doch eins hierbei zu beachten, dass er zwei so nahe verwandte Arten, wie es die *proboscidea* im Sinne Illiger's und die *Triodonta morio* F. sind, nicht zusammen gestellt hat. In der Entomologia Systematica pag. 178, woselbst die letztere Art beschrieben wird und deren Clypeus dieselbe Länge hat wie die der *proboscidea* Illiger's, fällt es Fabricius gar nicht ein, von einem „*clypeus valde porrectus*" zu sprechen. Ferner würde

er nicht ganz Allgemein „in Africae floribus“ angeführt haben, wenn seine *proboscidea* wirklich von Nord Afrika stammte, sondern würde wie bei *morio* „habitat in Barbaria“ geschrieben haben.

Auch die Worte „in floribus“ sind sehr zu beachten. Die Anisonychiden, *Peritrichia* und Verwandte, leben (am Cap) auf Blumen, das war eine auch damals bekannte Thatsache, die zu den wenigen gehört, welche Fabricius mit Bezug auf die Lebensweise seiner Melolonthen anführt. Nun frage ich, wer hat denn aber eine *Triodonta* schon auf Blumen beobachtet? Diese sitzen auf Sträuchern und Bäumen und umschwärmen diese in der Dämmerstunde. Die Mittheilung des Professor Vahl, dass die Art, die er an Fabricius gab, auf Blumen gefunden sei, bezieht sich daher sicher nicht auf eine *Triodonta* von Nord-Afrika, sondern ganz sicher auf eine *Peritrichia* vom Cap, denn nur dort ist eine *Peritrichia* zu finden, nicht in Indien, nicht in Nord-Afrika oder sonst wo auf der Welt.

Ebensowenig nun, wie die Bezeichnung des sehr vorgestreckten Kopfschildes, dessen schon wiederholt Erwähnung gethan wurde, passt die Benennung „*villo cinereo hirta*“ vom Halsschild und Kopf; denn die *Triodonta proboscidea* Illig. ist sehr mässig anliegend behaart; auch der Rand der Flügeldecken ist hier nicht schwarz, sondern nur dunkel. Dagegen passen diese Bezeichnungen vollständig auf eine *Peritrichia proboscidea.*

So komme ich zu dem Schluss, dass Fabricius sich bei der Übersendung seiner *Melolontha proboscidea* an Illiger geirrt haben muss, und dass er diesem ein anderes Thier sandte, als ursprünglich von ihm beschrieben worden war. Es hat daher die Bezeichnung der Arten wie folgt statt zu finden:

Peritrichia proboscidea Fab. (1) = Oliv. (2) vom Cap.
Triodonta proboscidea Illig. (6) von Nord-Afrika.

Neue Asiatische Tenthrediniden.

Von Fr. W. Konow p.-Teschendorf.

1. Gen. *Taxonus* Htg.

1. *T. tricoloricornis* n. sp. ♂♀. *Rufa, nigro-variegata; antennis tricoloribus, articulis 3 basalibus rufis, 3 mediis nigris, 3 apicalibus albis; articulo nono interdum*